

Mario Andersen inszenierte Shakespeares "Wie es euch gefällt" in der Alten Münze

Mehr Mut!

Es ist aber auch ein Kneiser mit diesem Shakespeare. Schrieb er doch Stücke, die klug komponiert sind, in denen Narretei, Phantasterei, Ernsthaflichkeit wechseln, über die man lachen, weinen, grübeln kann - und die abendweis unterhalten. Was will man mehr? Shakespeare muss anständig übersetzt werden, dann lässt er sich vom Blatt spielen. Und das seit gut 400 Jahren.

Eben so macht es Mario Andersen. Eben das ist das Problem seiner Inszenierung von "Wie es euch gefällt", die am Donnerstag auf der Freilichtbühne in der Alten Münze Premiere hatte. Der Regisseur hat mit Bea Ackermann eine kompakte Fassung der Komödie erstellt, in der Erotik und Schwermut wechseln - und an deren Erde sich jene Paare finden, die auch mehr oder minder füreinander bestimmt sind.

Andersen hat mit den spielbeudigen

Studenten der Bayerischen Theaterakademie und der Hochschule für Musik und Theater zwei recht unterhaltsame Stunden geschaffen. Ihm fehlt jedoch der Mut, eine eigene Interpretation der Geschichte zu wagen. Sein Abend behält den Text brav und ordentlich, statt einen wirklich eigenen Ansatz erkennen zu lassen.

Schade, denn Andersen hatte gute Bedingungen: Jörg Brombacher hat ihm eine grüne Spiel-, Vorsteck- und Kletterrampe in den Arkadenhof gebaut, und sein junges Ensemble ist motiviert. Es fallen vor allem drei Frauen auf: Natalia Radriewitz zeigt Wandlungsfähigkeit als altes Weib und junge Tussi. Bettina Lieder beweist verkleidet als Mann, dass sie mehr drauf hat, als das liebliche Mädchen Rosalinde zu sein. Und es ist herrlich, Gisa Flake als Misanthrop Jacques zu beobachten, der als Einziger keine eigenen Interessen verfolgt und gerade deshalb die menschlichste Figur

in diesem Reigen ist. Flake nutzt selbst Sprechpausen - davon hat sie reichlich - recht schlau, um das Spiel voranzubringen. Ihrer Figur gibt sie geschickt eine Eigenwilligkeit, von der dieser Inszenierung mehr zu wünschen gewesen wäre.

michael schleicher

Weitere Vorstellungen

bis 8. August;

Telefon: 089/721785728799.

Abbildung: Mit aufgeklimbertem Bart: Bettina Lieder spielt Rosalinde, die sich als Mann tarnt, um Orlandos Liebe (Marian Kindermann) zu prüfen. Foto: lobinger